

SPD

Löhlbach

100 Jahre



Agenda

- Gründung der SPD
- Die Weimarer Republik
- SPD Löhnbach



• Gründung der SPD

Am 23.05 1863 gründen
Ferdinand Lassalle, Wilhelm Liebknecht und
August Bebel die SPD als Arbeiterpartei



A red flag with a gold wreath of oak leaves. A gold ribbon is tied around the center of the wreath. The ribbon has the text "23. Mai 1863" in red, "Ferdinand" in gold on the left tail, and "Lassalle." in gold on the right tail. Below the wreath, the German phrase "Einigkeit macht stark!" is written in gold, slanted upwards from left to right.

23. Mai 1863

Ferdinand Lassalle.

Einigkeit macht stark!

Die Weimarer Republik

- 1. Weltkrieg war verloren
- Hohe Arbeitslosigkeit
- Währungsreform 1923



SPD Löhlbach

Der SPD Ortsverein Löhlbach-Dodenhausen-Battenhausen wurde 1919 als Sozialdemokratischer Verein Löhlbach von einigen jungen Bauhandwerkern aus Löhlbach gegründet.

Zu den Gründungsmitgliedern zählten Fritz Vaupel, Peter Ernst, Johannes Grunewald, Christoph Landau, Jakob Siegfried, Eduard Siegfried und Heinrich Brück.

Ziel war soziale Hilfe in Not

Die „Westfalengänger“ aus Löhlbach lernten früh die Arbeiterbewegung kennen

Schon früh im 19. Jahrhundert suchten Löhlbacher Handwerker und Tagelöhner als „Westfalengänger“ einen Ausweg aus Armut und Erwerbslosigkeit. Zeitweilig wanderten 150 von ihnen nach Winterende „owe nuff“, 1881 bewältigte ein Trupp Löhlbacher die Strecke nach Hagen noch in mehreren Tagesetappen zu Fuß – 180 Kilometer! In den Industriegebieten machten die Männer aus dem Kellerwald auch erste Begegnung mit der Arbeiterbewegung und sozialem Protest.

Weil durch Bismarcks Gesetz von 1878 gegen die „gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“ auch im Frankenberger Land die Polizei besonders wachsam war, schlossen sich, ähnlich wie in Frankenau oder Dorfitter, am 30. Januar 1896 in Löhlbach 45 Bauhandwerker zum harmlosen „Bauhandwerkerverein Einigkeit“ zusammen. Sie wählten Johann Adam Wilhelmi als Vorsitzenden und Justus Wickert als Stellvertreter.

Ihr Ziel war soziale Hilfe in Not: War ein Mitglied vier Wochen krank, gab der Verein



Dorf des Handwerks: Die Arbeit der Zimmerleute aus Löhlbach, hier ein Foto aus der Zeit kurz nach 1900 im Werk Wilhelmi, wurde in der ganzen Region wegen ihrer Qualität geschätzt.

verlässlich sechs Mark (Gegenwert damals: etwa 60 Pfund Brot). War noch längere Unterstützung notwendig, musste darüber beschlossen werden. Als Sterbegeld wurden 30 Mark gewährt. Durch gesellige Veranstaltungen und Bälle kamen zusätzliche Mittel ein – wie das erhalten gebliebene Protokollbuch ausweist. Auch wenn der Anlass Nothilfe längst weggefallen ist – der Bauhandwerkerverein ist

noch heute ein gemeinschaftsbildendes Element im Ort.

Erst in der Weimarer Republik konnten Löhlbacher Bauhandwerker 1919 offen einen SPD-Ortsverein gründen. Neben ihm gab es später auch eine Gruppe der KPD, bisher wenig erforscht. Beide Gruppen vertraten offensiv Arbeiterrechte, im Krisenjahr 1930 demonstrierten 70 Arbeitslose aus Löhlbach in Frankenberg.

Als in einzelnen anderen

Dörfern des Frankenberger Landes bereits zu fast 100 Prozent Hitlers NSDAP gewählt wurde, hielten SPD und KPD Löhlbach noch dagegen. Bei der letzten noch halbwegs freien Reichstagswahl am 5. März 1933 standen in Löhlbach den 138 NSDAP-Stimmen immer noch 184 für die SPD und 146 für die KPD entgegen. Wenige Wochen später wurden beide Parteien vom NS-System verboten. (zve)

Maifeier in 1919

Maifeier in Löhlbach.

Am 1. Mai findet inr Saale der Gastwirtschaft Feder

Tanzveranstaltungen

statt, wozu sämtliche Mitglieder der Umgegend hiermit eingeladen werden.

Sozialdemokratischer Verein Löhlbach.





FRAUEN,

so geht's euch im
»Dritten Reich«!



»Die Frau muß wieder Magd und
Dienerin werden« sagt der Naziführer
Feder. Deshalb ist auch in der Haken-
kreuzfraktion keine Frau vertreten.

Eure Antwort:

Kampf den Nazi – –
für die Sozialdemokratie!



Herausgeber: Helmuth Brückner

Freitag, den 23. Juni 1933

Gleich nach der Nachtübernahme verständete unser Führer die Ausrottung des Marxismus in Deutschland innerhalb



SPD Löhbach

Nach dem 2. Weltkrieg wurde am 1. 12. 1945 der SPD Ortsverein durch die Mitglieder Jakob Siegfried, Eduard Siegfried, Christoph Landau, Heinrich Wilhelmi und Heinrich Brück erneut ins Leben gerufen.



Auskunft aus dem Strafregister
der Staatsanwaltschaft zu Marburg / Lahn

Familienname: H I e g e r f i e d Vorname: Heinrich

Der Strafregisterleiter Leibsch, am 4. 10. 1947

An
Herrn Herrn Landrat
Betreuungsstelle
für politische, rassen und religiöse
Verfolgung

Frankenberg/Harz.

Falsch: Vermögens des Christoph H I e g e r f i e d,
zum Antrag: Heinrich Hiegefried.

Es erscheint der Betagte Christoph Hiegefr. geb. 17.7.95
in Leinbach, jetzt wohnhaft in Leinbach, Gem. 98 und sagt
folgendes aus:

Heinrich Hiegefr. war bis zur Haftentlassung der NSDAP
Mitglied der NSD und hatte ein Parteibüchlein. Infolge seiner
Mitgliedschaft in der NSD und wegen der NSDAP wurde er bei Ausübung
seiner Berufes gehindert und ihn das Leben entzogen, auch
wurde Hiegefr. in Gesellschaft genommen.

Ich verweigere diese Angaben zu akzeptieren.

Heinrich Hiegefr.
Geschlossener
Mitgliederleiter



SPD Löhnbach

- **SPD Fraktion verlässt 1974 die Gemeindevertretersitzung**
 - **Neuwahl des Schriftführer abgelehnt**



SPD Löhnbach



SPD Löhlbach

Streit im Gemeindeparlament um Neuwahl von Schriftführer

Boucsein (SPD) drohte mit Klage — „Affäre Finger“ scheint endgültig beerdigt

HAINA/KLOSTER. Die „Affäre Finger“ in Haina Kloster ist offenbar beerdigt. In der letzten Gemeindevertretersitzung am Freitagabend im Hainauer Mehrzweckgebäude taten die beiden Fraktionen so, als hätte es den Streit um die angeblich die SPD beleidigenden Äußerungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Friedrich Finger, nie gegeben. Und das, nachdem in der letzten Sitzung die SPD-Fraktion spektakulär ausgezogen war, als sich Finger, wie von der SPD verlangt worden war, vor Beginn der Sitzung nicht öffentlich entschuldigt hatte.

Das heißt, indirekt gab die „Affäre“ doch wieder Grund zu einem Gekabbele am Anfang der Sitzung, so daß man zu diesem Zeitpunkt den Eindruck haben mußte, an diesem Abend würde es im Gemeindeparlament wieder rund gehen. Dies bestätigte sich nicht. Die beiden Fraktionssprecher gaben sich bei den restlichen Tagesordnungspunkten außerordentlich zahn, der sonst redselige SPD-Sprecher Karl-Heinz Boucsein reagierte nur noch auf „Polemiken“ (Boucsein) von Freie-Bürgerliste-Sprecher Bernhard Röse.

Grund für das Anfangsgeplänkel war die Neuwahl eines Schriftführers. Der bisherige Schriftführer, der SPD-Abgeordnete Schneider, war mit seiner Fraktion in der letzten Sitzung ausgezogen, so daß erst nach einigen Anstrengungen ein Ersatz herbeigebracht werden konnte. Friedrich Finger: „Ich habe dafür zu sorgen, daß bei jeder Sitzung ein Schriftführer anwesend ist“ (an diesem Abend war überhaupt keiner da, SPD-Mann Schneider fehlte, der „Ersatz“ war ebenfalls verhindert).

Finger berichtete, er habe Schneider einen Brief geschrieben und um einen klärenden Bescheid bis zum 26. Mai gebeten. Eine Antwort sei jedoch nicht gekommen. Schneider habe seinen Informationen nach seinen Brief zerrissen.

SPD-Sprecher Karl-Heinz Boucsein sah den Grund der ganzen Angelegenheit in der „persönlichen Rache des Vorsitzenden“. Er machte darauf aufmerksam, daß Schneider auf sein Amt nicht verzichtet habe. Vor einer Neuwahl müßte also erst die Abwahl erfolgen und das stünde nicht auf der Tagesordnung. Falls die Neuwahl ohne vorherige Abwahl doch vorgenommen werde, kündigte er eine Klage bei der Kommunalaufsicht an.

Daraufhin griff Bernhard Röse in das Wortgefecht ein und stellte zu Boucseins Drohung fest: „So einfach ist die Sache nicht.“ Er verwies auf die Hessische Gemeindeordnung und zitierte einen Paragraphen, nachdem Schneiders Verlassen der Sitzung nicht rechtmäßig gewesen sei. So sah es jedenfalls Röse. Boucsein vertrat die gegenteilige Meinung. Röse attackierte die SPD: „Glauben Sie nur nicht, daß Sie hier am längeren Hebel sitzen. Diese Fraktion läßt es sich jedenfalls nicht noch einmal bieten, daß man ohne Schriftführer da sitzt.“ Schließlich wurden die nutzlosen Wortgefechte beendet. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung machte den Vorschlag, einen Schriftführer nur für diese eine Sitzung zu bestimmen und die Abwahl mit anschließender Neuwahl dann in der nächsten Sitzung ordnungsgemäß durchzuführen. Die beiden Fraktionen stimmten dem Kompromiß zu.

(jm-)

Nummer 136

FRANKENBERGER

SPD lehnt Bestellung eines neuen Schriftführers entschieden ab

Paar für einen Abend Protokollführer in Haina/Kloster

Haina/Kloster (a). Die Hainauer SPD-Ge-meindevertreter, die am 7. Mai den Sitzungssaal des Gemeindeparlaments verlassen hatten, weil die Bestellung eines neuen Schriftführers für die Gemeindevertretung prallen die Meinungen hart aufeinander. Nach längerer Debatte einigte man sich schließlich auf Adolf Paar — er gehört der SPD, seinen am Freitagabend wieder auf ihren Stühlen. Sie nahmen zu dem Vorfall nicht mehr

Für die SPD erklärte Karl-Heinz Boucsein, daß Schriftführer Harry Schneider auf sein Amt nicht verzichtet habe. Vor einer Neuwahl müßte also erst die Abwahl erfolgen und das stünde nicht auf der Tagesordnung. Falls die Neuwahl ohne vorherige Abwahl doch vorgenommen werde, kündigte er eine Klage bei der Kommunalaufsicht an.

Unsere Meinung:

Nicht gut beraten

Haina/Kloster. Im Hainauer Gemeindepark sind die Gräben zwischen der SPD und der Freien Bürgerliste noch nicht zugehüllt. Zwar kehrten die Sozialdemokraten, die am 7. Mai aus Verärgerung über eine angebliche Beleidigung der Partei durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung den Sitzungssaal verlassen hatten, auf ihre Plätze zurück, doch die Auseinandersetzungen zwischen den beiden Fraktionen gehen unterdessen weiter. Das wurde am Freitagabend deutlich, als ein neuer Schriftführer bestellt werden sollte.

Die Frage, ob die Sache oder die Person ursächlich war für den Wunsch der Freien Bürgerliste, einen neuen Protokollführer zu bestellen, soll hier nicht untersucht werden. Fest steht allerdings, daß die Gemeindevertretung nicht gut beraten war, als sie ein Mitglied des Gemeindeparlaments zum Schriftführer wählte. Wir meinen, ein Abgeordneter sollte sich der Aufgabe widmen, die ihm seine Wähler gestellt haben. Sie kann er aber nur dann voll und ganz erfüllen, wenn er seinen Platz — in diesem Falle auf der Abgeordnetenliste — nicht verläßt und nicht durch Protokollarbeiten belastet wird.

Stellung. Alle Beschlüsse des Abends wurden einstimmig gefaßt. Lediglich bei der Beratung über die Bestellung eines neuen Schriftführers für die Gemeindevertretung prallen die Meinungen hart aufeinander. Nach längerer Debatte einigte man sich schließlich auf Adolf Paar — er gehört der SPD, seinen am Freitagabend wieder auf ihren Stühlen. Sie nahmen zu dem Vorfall nicht mehr

Friedrich Finger hielt dem entgegen, daß er als Vorsitzender der Gemeindevertretung dafür sorgen müsse, daß bei jeder Sitzung ein Schriftführer anwesend sei. Am 7. Mai habe Protokollführer Harry Schneider gemeinsam mit der SPD-Fraktion jedoch den Sitzungssaal verlassen. Damals sei es möglich gewesen, einen Stellvertreter herbeizubringen, heute befände er sich jedoch in Urlaub.

„Brief zerrissen“

Finger wies darauf hin, daß er Schneider schriftlich mitgeteilt habe, falls er bis zum 26. Mai keine entschuldigende Erklärung für seine Weigerung, das Protokoll zu führen, erhalte, müsse er sich vorzeitig sehen. In der nächsten Sitzung riefen die Sozialdemokraten, die den Protokollführer wählen zu lassen, Schneiders habe auf die Sitzung nicht erschienen, sondern den Brief mit der Aufforderung zerrissen. Es ging um Karl-Heinz Boucsein. „Das ist unmöglich. Wenn sie irgend je-

mandem schreiben, ist das völlig unbedeutend. Für Schneider bestand kein Anlaß, zu antworten.“ Wenn Finger die Absicht gehabt habe, in Zukunft die Angelegenheit des Schriftführers zu sichern, dann hätte er zunächst die Abwahl auf die Tagesordnung setzen müssen. Boucsein kündigte eine Klage bei der Kommunalaufsicht an, falls Finger heute einen neuen Schriftführer bestelle. „Denn muß das Ganze wiederholt werden“, betonte er.

Bernhard Röse sagte für die Freie Bürgerliste, daß für jeden Gemeindevertreter die Hessische Gemeindeordnung gelte. Unter Paragraph 24 sei festgehalten, daß ein Gemeindevertreter ordnungsgemäß handeln müsse, wenn er ohne wichtigen Grund die Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit ablehne oder ihre Ausübung verweigere. Das sei im Falle Schneiders geschehen. Eine solche Verweigerung könne mit Geldbußen bis zu 500 Mark geahndet werden. „Glauben Sie nicht, daß unsere Fraktion sich noch einmal bieten läßt, daß wir hier ohne einen Schriftführer sitzen“, erklärte Röse.

Friedrich Finger erklärte sich anschließend bereit, lediglich für den Abend einen Schriftführer zu wählen und auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung dann die Abwahl des Schriftführers zu setzen.

Boucsein schlug für den Freitagabend Finger als Protokollführer vor. „Ich bin das schon einmal gewesen“, antwortete er. Das Gemeindeparlament einigte sich dann jedoch auf Adolf Paar.



SPD Löhbach

- 1978 Zusammenschluss OV Dodenhäusen
- 1988 Zusammenschluss OV Battenhausen



Jubiläum

- Am 25.2 1989 feierten wir das 70 jährige Jubiläum unseres OV mit 22 Ehrungen für langjährige Mitglieder. Gastredner damals waren:
 - Landrat Dr. Bökemeier
 - Bürgermeister Kepper
 - MdB Albert Pfuhl
 - Ortsvorsteher Hecker

Jubiläum





Vorsitzende

	➔	1972	Jacob Siegfried
1972	➔	2004	Wilhelm Daume
2004	➔	heute	Burkhard Wilhelmi

Wilhelm Daume Ehrenvorsitzender

Wilhelmi führt Genossen

Neuer SPD-Chef in Löhlbach, Battenhausen, Dodenhausen

LÖHLBACH. Der Sozialdemokraten in Löhlbach, Battenhausen und Dodenhausen haben einen neuen Chef. Burkhard Wilhelmi wurde während der Jahresversammlung am 28. März 2011 als SPD-Ortsvorsitzender im Gasthaus Mäder in Löhlbach einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Wilhelmi wird durch die Nachfolge von Wilhelm Damm an, der nach 22 Jahren im Vorstand nicht mehr amtierte. Der langjährige Vorsitzende wurde von den Mitgliedern zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Sein Amt zur Verfügung stellte auch Wilhelm Schäfer, bislang stellvertretender Vorsitzender in Löhlbach. Schäfers Nachfolger ist Herbert Trapp. Er wurde ebenfalls einstimmig in sein Amt gewählt. Trapp übernimmt zusätzlich noch die Art der Freizeitsportler. Diese Aufgaben sind im April befristet wurde der stellvertretende Vorsitzende von Dodenhausen, Hans-Joachim Schwan, ernannt.

Eine Nachwahl wird es nach dem Willen der Mitglieder bei der Entscheidung über das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden aus Battenhausen geben. Der Hintergrund: Helmut Krieger, der dieses Amt



Neuer SPD-Vorstand: Wilhelm Damm, Burkhard Wilhelmi, Herbert Trapp, Uwe Brand, Hans-Joachim Schwan und Wilhelm Schäfer (von links)

verloren hatte, konnte an der Versammlung nicht teilnehmen.

Der neue Vorsitzende Burkhard Wilhelmi war bislang kommunalpolitisch als Kassierer tätig. Er wurde auf eigenen Wunsch abgelehnt und durch den ehemaligen Schriftführer Uwe Brand ersetzt. Dieser Schriftführer ist Frank Meyer. Die Ehrenvorsitzenden der

Genossen gewählt. Zudem Uwe Brand ist dabei das Protokoll von Helmut Krieger, und Wilhelm Schäfer tritt die Nachfolge von Herbert Trapp an.

Während der Versammlung wurde der Vorstand langjährige Mitglieder seit 25 Jahren und Helmut Schäfer und Uwe Brand dabei. Sie erhielten eine Anerkennung und eine Eh-

rensur. Außerdem wurde Christine Damm, Helmut Krieger und Uwe Brand geehrt.

In seiner Abschiedsrede als Vorsitzender erinnerte Wilhelm Damm an seine Jahre der Tätigkeit in der SPD. Er sprach von der politischen Verantwortung und der Arbeit in der SPD. Er wünschte den Mitgliedern viel Erfolg und Glück in der Zukunft.



Wilhelm Daume

- 1972 bis 2004 Vorsitzender SPD Ortsverein
- 1972 bis 1981 Mitglied im Ortsbeirat und Gemeindevertretung
- 1981 bis 2006 Mitglied im Gemeindevorstand
- April 2007 das Bundesverdienstkreuz am Bande

Wilhelm Daume



Gluckwunsch: Wilhelm und Ehefrau Christa Daume (Mitte) werden von Gratulanten (von links): Landtagsabgeordneter Reinhard Kahl, Bürgermeister Rudolf Bachhaus, Parteisekretär Hermann Möller und Staatssekretär Gerd Krämer.

Ehre für den Mann der Tat

Löhlbacher Wilhelm Daume erhielt gestern das Bundesverdienstkreuz am Bande

Von MARTINA BIEDENBACH

LÖHLBACH. Vorgeschlagen, gemacht. So lautet Staatssekretär Gerd Krämer vom Hessischen Sozialministeriums gestern Vormittag bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande an Wilhelm Daume die Bereitschaft des Gefährten zusammen, sich in öffentlichen Ämtern zu engagieren (siehe Hintergrund).

Dafür lieferte auch Hainan Bürgermeister Rudolf Bachhaus Beispiele. Als der Löhlbacher Fremdenverkehrsverein einst in der Jahreshauptversammlung keinen Vorsitzenden fand, kamen die Mitglieder auf die Idee, Wilhelm Daume sei der Richtige für das Amt. Da er nicht anwesend war, ging eine Delegation zu ihm nach Hainan. Noch am selben Abend hatte der Verein mit Daume einen neuen Vorsitzenden.

Beispiele des TSV Löhlbach habe der Baumeister Daume planerisch umgesetzt, ehrenamtlich versteht sich. Besonders hob Bachhaus aber Wilhelm Daumes Wirken im Hainan-Gemeindevorstand von 1981 bis 2006 hervor. Mit seinem fachlichen Wissen habe der Gefährte ihm den Start als Bürgermeister erleichtert, dankte Bachhaus. (Freie Bürgergemeinschaft Löhlbach) dem SPD-Mitglied.

„Ich hoffe, dass Ihr Engagement für die Menschlichen Vorbildcharakter für andere hat.“

STAATSEKRETÄR
GERD KRÄMER

„Ein Mann der Tat, nicht der großen Reden“, würdigte auch SPD-Landtagsabgeordneter Reinhard Kahl den 60-jäh-

rigen, der seit 1968 Mitglied der SPD ist. „Hilfsbereit, großartig, zielstrebig, sachlich“, so beschrieb Kahl den Gefährten, bei dem die sachliche Arbeit, nicht die Parteipolitik, im Vordergrund gestanden habe. „Ein Sozialdemokrat aus Überzeugung“.

Gemeinsam hatten sich Bürgermeister Rudolf Bachhaus und Reinhard Kahl für die Ehrung des Löhlbachers durch den Bundespräsidenten eingesetzt. Als Daume 2006 nach 34 Jahren aus der Kommunalpolitik ausschied, wussten die Bürgermeister zunächst nicht, wie er den aktiven Bürgerorden angemessen auszeichnen könnte. „Landesverdienstbrief und den Titel Ehrenbürgermeister hatten Du ja schon“, sagte Bachhaus.

Dass Daume das Bundesverdienstkreuz verdient habe, das hob Staatssekretär Krämer in seiner Laudatio deutlich

hervor. Sein Engagement, sein Gespür für Menschen, seine hohe Sensibilität und seine fachliche Kompetenz im Bereich Bau und Verwaltung hätten sich dabei auch Beweise ergeben. Das gelte auch für die langjährige Vorstandarbeit im Bauhandwerkerverein Löhlbach mit dessen sozialer Tradition. Auch als Patientenführer in der Klinik für gerichtliche Psychiatrie sei er ein „stetig ausgewogene und gerechte Lösungen“ bemüht.

Alle Redner, zu denen auch der Vorsitzende der Hainaner Gemeindevorstellung, Hermann Möller gehörte, dankten Wilhelm Daume und ebenso seiner Ehefrau Christa, die all das Engagement unterstützte.

Daumes schlichte Stellungnahme: „Ich sage allen eine Dankeschön.“ Dafür gab es viel Applaus von den rund 30 Gästen im Bürgerhaus.



Vorstand

- **Burkhard Wilhelmi** **1.Vorsitzender**
- **Willi Schäfer** **stellv. Vorsitzender (Löhnbach)**
- **Heinrich Schween** **stellv. Vorsitzender (Dodenhausen)**
- **Siegfried Ruppel** **stellv. Vorsitzender (Battenhausen)**





Vorstand

- **Uwe Brand**

Kassierer



- **Willi Schäfer**

Pressesprecher



- **Thomas Langefeld**

Schriftführer



Gemeindevertretung

- **Willi Schäfer (Vorsitzender der GV)**
- **Burkhard Wilhelmi (Mitglied im GVO)**
- **Wolfgang Zarges (stellv. Fraktionssprecher)**
- **Uwe Brand**





Gemeindevertretung

SPD

Parlament und G

Kloster

Haina/Kloster



Parlament
SPD: 7 Sitze
Freie Bürgerschaft Löhnbach (FBL): 7 Sitze
Bürgermeinschaft Großgemeinde Haina (BGH): 5 Sitze
Unabhängige Bürger Dodenhäusen (UBD): 4 Sitze
Gemeindevorstand
SPD: 2
FBL: 2
BGH: 1
UBD: 1

Parlamentsv



Wilhelm S.
SPD, Löhnbach



Siegfried Ruppel, 66, Rentner, Dodenhäusen. Fraktionsvorsitzender



Frank Wölk, 44, Krankenpfleger, Haina



Petra Staudenmann, 56, Krankenschwester, Haina



Axel Freese, 57, Arzt, Haina



Wolfgang Zarges, 57, Polizeibeamter



Joachim Gatzke, 54, Servicetechniker, Haina

Gemeindevorstand



Gerhard Bornscheuer, 55, SPD, Techn. Angestellter, Haina



Burkhard Wilhelmi, 54, SPD, Techn. Angestellter, Löhnbach



Hermann Seibel, 65, BGH, Rentner, Römershausen



Jürgen Keßler, 58, UBD, Vorrührstandler, Dodenhäusen



Ortsbeirat Löhnbach

- **Wolfgang Zarges**



- **Uwe Brand**





SPD Löhbach

Veranstaltungen

- **Löhlbacher Nachrichten**
- **Homepage**
- **Seit 2004 jährliche Motorradtour**
- **Teilnahme an Ortspokalschießen**
- **Sommertouren von Daniela Sommer**
- **Betriebsbesichtigungen**



Löhnbacher Nachrichten

Löhnbacher Nachrichten

INFORMATIONEN DER SPD LÖHLBACH

Ausgabe 1	SPD Löhnbach	Februar 2002
-----------	--------------	--------------

Liebe Löhnbacher,
wir wollen die Entscheidungen des Ortsbeirates und der Gemeindevertretung für alle transparenter machen. Deshalb werden wir in unregelmäßigen Abständen die „Löhnbacher Nachrichten“ herausgeben. Wenn Sie Fragen zu den einzelnen Themen haben, so sprechen Sie uns gerne an.

Mit freundlichen Grüßen
SPD Löhnbach

Neugestaltung des Kirchenvorplatzes

Für einen Fachmann ist es sicherlich ein großes Ärgernis, wenn er die Ausführung und den Fortschritt bei den Arbeiten sieht. Gerade in einem Ort wie Löhnbach, in dem viele Baufachleute beheimatet sind, kann es nicht sein, wenn den Bürgern ein solches „Objekt“ zugemutet wird. **Man muss sich doch fragen, wo sind die Verantwortlichen, die solch einen Pfusch rathießen und ihn am Ende auch noch, mit den sowieso knappen**

Steuermitteln, also unserem Geld, bezahlen. Warum hat von diesen Personen niemand den Mut, all diesen Murks zu stoppen und von einer Fachfirma ordentlich ausführen zu lassen? Wir können nur alle Bürger dazu ermuntern sich einmal die Bauarbeiten anzusehen und dann Ihre Meinung bei den dafür verantwortlichen Kund zu tun. Sehen sie sich speziell doch einmal das Natursteinmauerwerk und die Blaubasaltplasterarbeiten an, dann ist sicherlich jede Schilderung der Missstände unsererseits überflüssig.

Hierzu auch noch einige Ausführungen der Ingenieurkammer:

Der Pfusch am Bau nimmt immer mehr zu.

Durch mangelnde Bauausführungen sind im letzten Jahr bundesweit Schäden im Wert von mehr als 4,1 Milliarden Euro entstanden.

Die Zahl der nicht ordentlich ausgeführten Bauarbeiten ist enorm gestiegen. Als Ursache hierfür, wird die geringe Beschäftigung von Facharbeitern genannt. Aus Kostengründen werden verstärkt ungelehrte Arbeitskräfte eingesetzt, die von der Sache nichts verstehen und auch mit den Materialien nicht umgehen könnten. **Unserm Strich werde dann auf diese Weise vielfach das**

Jugendförderung in unserem Ortsteil

Dem Ortsbeirat ist es vor kurzem gelungen, nach zahlreichen Verhandlungen und Absprachen mit unserer Kirchengemeinde, speziell mit dem Kirchenvorstand, einen lange gehegten Wunsch unserer Kinder zu erfüllen. Im Frühjahr wird in den ehemaligen Gärten hinter dem Paul - Gerhards Haus ein Bolzplatz eingerichtet. Mit Unterstützung des Sportvereins TSV Löhnbach, der zwei Jugendtore stiften will, schaffen wir damit die Möglichkeit für unsere Kinder innerhalb der Ortslage Fußball zu spielen. Damit werden diese nicht mehr dem immer stärker werdenden Verkehr auf den Ortsstraßen ausgesetzt und müssen sich auch nicht mehr wie bisher weit vom Dorf entfernen wenn sie ohne Aufsicht auf dem Sportplatz

Löhnbacher Nachrichten

Informationen der SPD Löhnbach

Ausgabe 2	SPD Löhnbach	April 2002
-----------	--------------	------------

Liebe Löhnbacherinnen, liebe Löhnbacher,

hier ist sie nun, die 2. Auflage der „Löhnbacher Nachrichten“. Es scheint uns wichtig, zunächst ein Resümee zur ersten Ausgabe zu ziehen.

Die äußerst zahlreichen Rückmeldungen zu den angesprochenen Themen haben uns gezeigt, dass die Bürger sehr interessiert an den Vorgängen in der Kommunalpolitik sind.

Unsere Absicht war und ist, und das wollen wir an dieser Stelle noch mal ausdrücklich erwähnen, Informationen für die Bürger zu aktuellen Themen in unserer Gemeinde zu geben, **und sonst nichts.** Trotzdem war die erste Ausgabe ein Stich in ein Wespennest mit zum Teil sehr heftigen Reaktionen. Wenn sich nun einzelne Personen oder Institutionen persönlich angegriffen fühlten, so war das nicht unsere Absicht.

Auch die Verteilung an alle Haushalte soll bei dieser Ausgabe optimiert werden

Verwaltungsaußenstelle Löhnbach

Zum Thema „Öffnungszeiten der Verwaltungsaußenstelle Löhnbach“ hat der Bürgermeister noch nicht konkret Stellung bezogen. Bleibt es bei der momentanen Regelung? Ist nach Inbetriebnahme des Bürgerbüros in Haina wieder mit einer Aufstockung der Öffnungszeiten in Löhnbach zu rechnen?

Was sagt eigentlich die FBL dazu?

Übrigens: Der Ortsbeirat Löhnbach hat sich

Gasleitung Neubaugebiet „Gärn“ und Neugestaltung Kirchenvorplatz

Bei diesen beiden Maßnahmen haben wir speziell die Bausausführung und die Bauleitung kritisiert. Wenn sich nun Bürgermeister Backhaus, mit dem wir bisher gut zusammengearbeitet haben und dies auch in Zukunft tun wollen, unsere Kritik als persönliche Schuße anzieht und alles auf seine Person bezieht, so muss er diese Schuhe auch tragen.

Des Weiteren hat sich die bauausführende Firma der Kirchenvorplatzsanierung, unsere Kritik so zu Herzen genommen, dass sie sich per Rechtsbeistand an den SPD - Ortsverein Löhnbach gewandt hat, **und mit Klagen gedroht hat.**

Trotzdem hat diese Firma große Teile ihrer Arbeit, die angeblich so in Ordnung sein sollte, abgerissen und neu aufgebaut. Dies bestätigt doch unsere kritischen

Anmerkungen. Wenn die Baufirma diese Angelegenheit als sachliche Kritik betrachtet hätte und nicht als persönlichen Angriff, hätte es gar nicht soweit kommen müssen. Wir haben das so nicht gewollt und wir

Löhnbacher Nachrichten

Informationen der SPD Löhnbach

Ausgabe 3	SPD Löhnbach	September 2002
-----------	--------------	----------------

Liebe Bewohner von Löhnbach, wir wollen in unseren „Löhnbacher Nachrichten“ nicht nur meckern, sondern auch einmal positive Dinge aufgreifen. Im speziellen, möchten wir da das neue „Wahrzeichen“ unseres Ortes, den **Ständebaum**, zum Anlass nehmen. Hier hat sich doch wieder einmal gezeigt, was eine Dorfgemeinschaft, wenn sie zusammen hält und Gemeinsinn zeigt, alles bewerkstelligen kann.

Im Ortsbeirat wurde der Vorschlag der SPD, einen solchen Baum aufzustellen, aufgegriffen und nach mehreren Sitzungen schließlich angefangen das Vorhaben in die Tat umzusetzen. Viele Personen haben sich in unentgeltlichen Arbeitsstunden um die Verwirklichung verdient gemacht, Ihnen sei an dieser Stelle auch von unserer Seite noch einmal besonders gedankt. Die SPD kann sagen, dass sich bei der Standortwahl ihr Vorschlag, nach kontroverser Diskussion, durchgesetzt hat, nach den bisherigen Rückmeldungen ist auch der überwiegende Teil der Löhnbacher Bürger dieser Meinung, **der Ständebaum steht am richtigen Platz.** Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass unser Bürgermeister sein Versprechen, eine Bank um den Ständebaum aufzustellen, möglichst schnell verwirklicht.

Am Sonntag den 11. August wurde ein schönes Fest anlässlich der Aufstellung des Ständebaumes gefeiert. Der Tag begann mit einem Gottesdienst in dem unsere Pfarrerin in ihrer Predigt die Wichtigkeit des Zusammenlebens und die soziale und kulturelle Aufgabe der Vereine in einer Dorfgemeinschaft betonte. Sie beklagte sich auch über die Überalterung der Vereine. Das trifft sicherlich für einige auch zu, z. B. auf Kirchenchor und Gesangsverein, aber auch hier gibt es positive Ausnahmen, das stellten der Musikzug unserer Feuerwehr, sowie unser Musikverein an diesem Festtag in wunderbarer Art und Weise unter Beweis, hier bringen doch überwiegend junge Leute ihr Können, zur Freude der Bevölkerung, ein. Sicherlich wäre ohne deren Mitwirkung der Tag nie so gut gelungen, also noch einmal recht herzlichen Dank an **alle** musiktreibenden Vereine. Gedankt sei auch noch einmal allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, danke auch an die Anlieger für Ihr Verständnis und Ihrer Hilfe. das war wirklich vorbildlich.



SPD Löhbach

Veranstaltungen

- Löhlbacher Nachrichten
- **Homepage**
- Seit 2004 jährliche Motorradtour
- Teilnahme an Ortspokalschießen
- Sommertouren von Daniela Sommer
- Betriebsbesichtigungen

[Home](#)[Termine](#)[Chronik](#)[Vorstand](#)[Mandatsträger▼](#)[Fotos▼](#)[Kontaktformular](#)[Gästebuch](#)[Mitgliederbereich \(im Aufbau\) !\[\]\(d3102649f02e825ddb76dc3de0190154_img.jpg\)](#)**SPD****SPD Ortsverein Löhlbach-Dodenhausen-Battenhausen**

Solidarität.

Freiheit.

Gerechtigkeit.

Solidarität.

09.07.2019 in Topartikel Allgemein

Sommertour bei der Firma Primavera



Im Rahmen der Sommertour besuchte Daniela Sommer und die Sommertourgäste die Kunstschmiede von Herrn Lang in Battenhausen.

Herr Lang zeigte den Besuchern seine sehr gut ausgestattete Werkstatt und führte Maschinen so zum Beispiel den Lufthammer vor. Nach seinen Aussagen macht Herr Lang meistens Bauschlosser Arbeiten, fertigt aber auch sehr schön verzierte Gartenzäune usw.

an. Sehr interessiert waren die Besucher auch an dem wunderschön restaurierten Fachwerkhaus für das Herr Lang in 2011 den Landesdenkmalpreis erhalten hat.

[weiterlesen ➔](#)

09.07.2019 in Allgemein

Termine

Alle Termine öffnen.**20.10.2019, 09:00 Uhr - 21:00 Uhr 100 Jahre SPD Löhlbach**

Unser Ortsverein wird in diesem Jahr 100 Jahre alt und dies wollen wir zusammen feiern. Nähere Info folgen

Alle Termine

Counter

Besucher: 109835

Heute: 27

Online: 1

Downloads



SPD Löhbach

Veranstaltungen

- Löhlbacher Nachrichten
- Homepage
- **Seit 2004 jährliche Motorradtour**
- Teilnahme an Ortspokalschießen
- Sommertouren von Daniela Sommer
- Betriebsbesichtigungen

Motorradtouren

Löhlbach on Tour!

Der SPD Ortsverein Löhlbach organisiert
am 19. Sept. 2004 eine Motorradtour zum
Diemelsee.

- Start ist um 9:30 Uhr an der Tankstelle

Mitfahren kann jeder der ein Motorrad hat.
Unser Motto lautet:
REISEN nicht RASEN !

- Ab 15⁰⁰ Uhr wollen wir bei der Grillhütte
am Feuerlöschteich den Tag gemeinsam
ausklingen lassen, hier sind auch Nicht-
teilnehmer herzlich willkommen.

Um besser planen zu können, bitten wir um
Anmeldung bis zum 11. Sept. an:

Burkhard Wilhelmi

Tel. 06455 / 8792

Wir freuen uns auf eine schöne
Motorradtour



Motorradtour





Motorradtour





SPD Löhbach

Veranstaltungen

- Löhlbacher Nachrichten
- Homepage
- Seit 2004 jährliche Motorradtour
- **Teilnahme an Ortspokalschießen**
- Sommertouren von Daniela Sommer
- Betriebsbesichtigungen
- Teilnahme am Kellerwald Cross Triathlon



SPD Löhnbach



**SPD Mannschaft
gewinnt
Ortpokalschießen am
3.10 2019**



SPD Löhbach

Veranstaltungen

- Löhlbacher Nachrichten
- Homepage
- Seit 2004 jährliche Motorradtour
- Teilnahme an Ortspokalschießen
- **Sommertouren von Daniela Sommer**
- Betriebsbesichtigungen
- Teilnahme am Kellerwald Cross Triathlon

Sommertouren von Daniela Sommer





SPD Löhbach

Veranstaltungen

- Löhlbacher Nachrichten
- Homepage
- Seit 2004 jährliche Motorradtour
- Teilnahme an Ortspokalschießen
- Sommertouren von Daniela Sommer
- **Betriebsbesichtigungen**
- Teilnahme am Kellerwald Cross Triathlon



Betriebsbesichtigung

Wilhelmi
HOLZHANDLUNG





Betriebsbesichtigung





Betriebsbesichtigung

KLAIME
HOLZSPULEN





Betriebsbesichtigung





Betriebsbesichtigung



Betriebsbesichtigung





Betriebsbesichtigung



Betriebsbesichtigung





SPD Löhbach

Veranstaltungen

- Löhlbacher Nachrichten
- Homepage
- Seit 2004 jährliche Motorradtour
- Teilnahme an Ortspokalschießen
- Sommertouren von Daniela Sommer
- Betriebsbesichtigungen
- **Teilnahme am Kellerwald Cross Triathlon**



Bürgermeisterwahlen

- **1971** **Bürgermeister Bock**
- **1979** **Bürgermeister Kepper**
 - **Wahl durch Gemeindevertreter**
- **1994** **Bürgermeister Lang**
 - SPD Kandidat = Helmut Scharf
 - freier Kandidat = Gerhard Reese
- **2000** **Bürgermeister Backhaus**
 - SPD Kandidat = Rüdiger Kleppe
 - BGH Kandidat = Wilhelm Happel
 - Stichwahl Backhaus – Kleppe
- **2017** **Bürgermeister Köhler**
 - FBL Kandidat = Bernhard Keute
 - freie Kandidatin = Stephanie Schmidt



HAINAS BÜRGERMEISTER
Dieter Kepper verlangt eine
juristische Klärung.





Bürgermeisterwahlen

- 1971 Bürgermeister Bock
- 1979 Bürgermeister Kepper
 - Wahl durch Gemeindevertreter
- 1994 **Bürgermeister Lang**
 - **SPD Kandidat = Helmut Scharf**
 - **freier Kandidat = Gerhard Reese**
- 2000 Bürgermeister Backhaus
 - SPD Kandidat = Rüdiger Kleppe
 - BGH Kandidat = Wilhelm Happel
 - Stichwahl Backhaus – Kleppe
- 2017 Bürgermeister Köhler
 - FBL Kandidat = Bernhard Keute
 - freie Kandidatin = Stephanie Schmidt

Ulrich Lang: Vom Hainaer Bürgermeister zum Persönlichkeitsberater

17.05.18 - 18:58



9. Mai 2000: An Ulrich Langs erstem Arbeitstag als Bürgermeister in Haina/Kloster macht die HNA dieses Foto. © Biedenbach

Haina/Kloster. Was macht eigentlich der Hainaer Ex-Bürgermeister Ulrich Lang? Mit 31 Jahren hatte er Anfang Mai 1994 sein Amt als Bürgermeister der Gemeinde Haina/Kloster angetreten.

Schon nach einer Legislaturperiode kandidierte er nicht mehr. „Erfolg ist Freiheit aus der Inneren Mitte“. Das ist ein Leitspruch, den der Hainaer Ex-Bürgermeister Ulrich Lang mit seinen E-Mails versendet. Der heute 55-Jährige, der von 1994 bis 2000 Bürgermeister in Haina war, ist als Persönlichkeits- und Managementberater tätig. Und er ist einer der ersten Vertriebspartner der Firma Energetix, die Magnetschmuck verkauft.



„SPD trug zu Langs Frust bei“

Die Freie Bürgerschaft Löhlbach bedauert, daß Hainas Bürgermeister Ulrich Lang für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung steht. Sie weist Vorwürfe der SPD zurück, Lang gestehe damit sein Scheitern ein.

LÖHLBACH ■ „Die Bürgerlisten Löhlbach und Großgemeinde Haina waren zunächst geschockt, als Bürgermeister Ulrich Lang seine Entscheidung, nicht mehr antreten zu wollen, bekannt gab.“ Das räumte gestern Rudolf Backhaus, Fraktionssprecher der Freien Bürgerschaft Löhlbach (FBL), ein.

Für Backhaus trägt die SPD-Fraktion „eine erhebliche Schuld daran, daß sich bei Bürgermeister Lang ein gewisser Frust breit gemacht hat und seine Entscheidung so ausgefallen ist.“ Die Sozialdemokraten hätten bis heute nicht verkräftet, daß sich der parteilose Ulrich Lang mit Unterstützung der beiden Bürgerliste vor sechs Jahren bei der Bürgermeister-Direktwahl gegen die zwei SPD-Mitglieder durchsetzte und zwar bereits im ersten Wahlgang.

„Diese klare Niederlage der SPD-Kandidaten und der Ausgang der letzten Kommunalwahl setzte der SPD wohl so sehr zu, daß sie keine Gelegenheit ausließ, Bürgermeister Lang in seiner Arbeit das Leben schwer zu machen“, so Backhaus.

Lang sei mit dem Versprechen angetreten, „Bürgermeister für alle“ zu sein. Das habe er bei jeder Gelegenheit in der Kommunalpolitik auch versucht, umzusetzen. „Was ihm aber die SPD entgegengesetzte, war nicht Offenheit und Fairneß, sondern Anschuldigungen und Wisch-Waschi-Vorhaltungen“, zürnte der FBL-Sprecher.

Und weiter: „Politik ist ein hartes Geschäft, aber die SPD sieht ihre politische Mitarbeit im Hainas Parlament darin, mit falschen Zahlen und Argumenten dem Bürger einzureden, daß sie die alleinige Weisheit besitzt.“

Der Vorwurf, die Gemeinde Haina sei am Rande des Bankrotts, zeige, „mit welcher gespaltener Zunge die Genossen sprechen“, kritisiert Backhaus. Einerseits habe die SPD vom Bürgermeister und den Bürgerlisten, Taten verlangt. Sogar den Ausbau von Straßen forderte, daß den Bürgern etwas angeboten werde (Haushalt 1998 von SPD-Sprechern), und habe Investitionen einschließlich Neuverschuldungen zugestimmt. Wenn es jetzt aber

Haina-Kloster-Bürgermeister Ulrich Lang hat sein Bündel schon gepackt. (Karikatur: Klaus Neumann)



um die Verantwortung gehe, schiebe sie die SPD dem Bürgermeister und den Bürgerlisten zu. Den Höhepunkt ihrer „Zwiespältigkeit“ hätten die Genossen bei der Ablehnung des Haushalts für 1999 bewiesen, einem Etat mit dem Schwerpunkt erheblicher Investitionen im Bereich Bau- und

Gewerbegebiete. Die SPD habe es sich einfach gemacht, indem sie sagte, daß sie eigentlich für die Maßnahmen sei, aber nicht in der politischen Verantwortung stehe und somit auch keinen Grund zum Mittragen des Etats sehe.

Die FBL werde sich nun zusammen mit der Bürgerliste

Großgemeinde Haina um eine geeignete Nachfolge für Bürgermeister Lang kümmern. Dabei seien die Listen sowohl offen für parteilose Kandidaten, als auch für Bewerber, die ein Parteibuch in der Tasche haben. „Der Neue soll gute Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde leisten“, so Backhaus. (ep)

„SPD trug zu Langs Frust bei“

HAINA-KLOSTER ■ Die Freie Bürgerschaft Löhlbach bedauert, daß Hainas Bürgermeister Ulrich Lang für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung steht. **SEITE 8**

IMG-20190930-WA0008.jpg

✕ Schließen

11.2.99



Bürgermeisterwahlen

- 1971 Bürgermeister Bock
- 1979 Bürgermeister Kepper
 - Wahl durch Gemeindevertreter
- 1994 Bürgermeister Lang
 - SPD Kandidat = Helmut Scharf
 - freier Kandidat = Gerhard Reese
- **2000 Bürgermeister Backhaus**
 - **SPD Kandidat = Rüdiger Kleppe**
 - **BGH Kandidat = Wilhelm Happel**
 - **Stichwahl Backhaus – Kleppe**
- 2017 Bürgermeister Köhler
 - FBL Kandidat = Bernhard Keute
 - freie Kandidatin = Stephanie Schmidt

Rudolf Backhaus wird neuer Bürgermeister

HAINA-KLOSTER ■ Rudolf Backhaus wird neuer Bürgermeister in Haina-Kloster (Kreis Waldeck-Frankenberg). Mit 54 Prozent der Stimmen setzte sich der 46jährige Kommunalpolitiker von der Freien Bürgerschaft Löhlbach bei der gestrigen Stichwahl gegen seinen Mitbe-



Wahlsieger
Rudolf
Backhaus.
(Foto:
Biedenbach)

werber Rüdiger Kleppe von der SPD durch. Backhaus war bereits im ersten Wahldurchgang auf 45,65 Prozent gekommen. Kleppe hatte 34,1 Prozent geholt. Die Wahlbeteiligung lag bei 74,46 Prozent. Im ersten Wahldurchgang vor zwei Wochen, waren 75,62 Prozent der 3100 Wahlberechtigten zur Urne gegangen. (mab)

BÜRGERMEISTERAMT

Stichwahl in Haina

HAINA-KLOSTER ■ In der Großgemeinde Haina-Kloster (Landkreis Waldeck-Frankenberg) findet am morgigen Sonntag eine Bürgermeister-Stichwahl statt. Der 46jährige AOK-Verwaltungsangestellte Rudolf Backhaus (Freie Bürgerschaft Löhlbach) und der 32jährige Rüdiger Kleppe (SPD) aus Bad Wildungen treten an. Backhaus

hatte im ersten Wahlgang vor zwei Wochen 45,65 Prozent erhalten, Kleppe 34,1 Prozent. In Haina-Kloster rechnet man nun mit einem knappen Wahlergebnis. Der bisherige Amtsinhaber, der 36jährige Ulrich Lang (parteilos), hatte sich nicht beworben. Er will sich als Unternehmens- und Managementberater selbständig machen. (mab)





Bürgermeisterwahlen

- 1971 Bürgermeister Bock
- 1979 Bürgermeister Kepper
 - Wahl durch Gemeindevertreter
- 1994 Bürgermeister Lang
 - SPD Kandidat = Helmut Scharf
 - freier Kandidat = Gerhard Reese
- 2000 Bürgermeister Backhaus
 - SPD Kandidat = Rüdiger Kleppe
 - BGH Kandidat = Wilhelm Happel
 - Stichwahl Backhaus – Kleppe
- 2017 Bürgermeister Köhler
 - FBL Kandidat = Bernhard Keute
 - freie Kandidatin = Stephanie Schmidt



Ehrungen

2019



Ehrungen



Ehrungen



Ehrungen

2018





Ehrungen 2019

Noch ausstehende Ehrungen:

- Werner Würfel 50 Jahre
- Walter Debus 50 Jahre



Dank

Ich möchte mich bei den folgenden Personen bedanken

- Jutta Wilhelmi
- Uwe Brand
- Frank u. Elke Marcattili
- Michael Wilhelmi
- Simone u. Thomas Langefeld
- Willi Schäfer

Danke für die Aufmerksamkeit